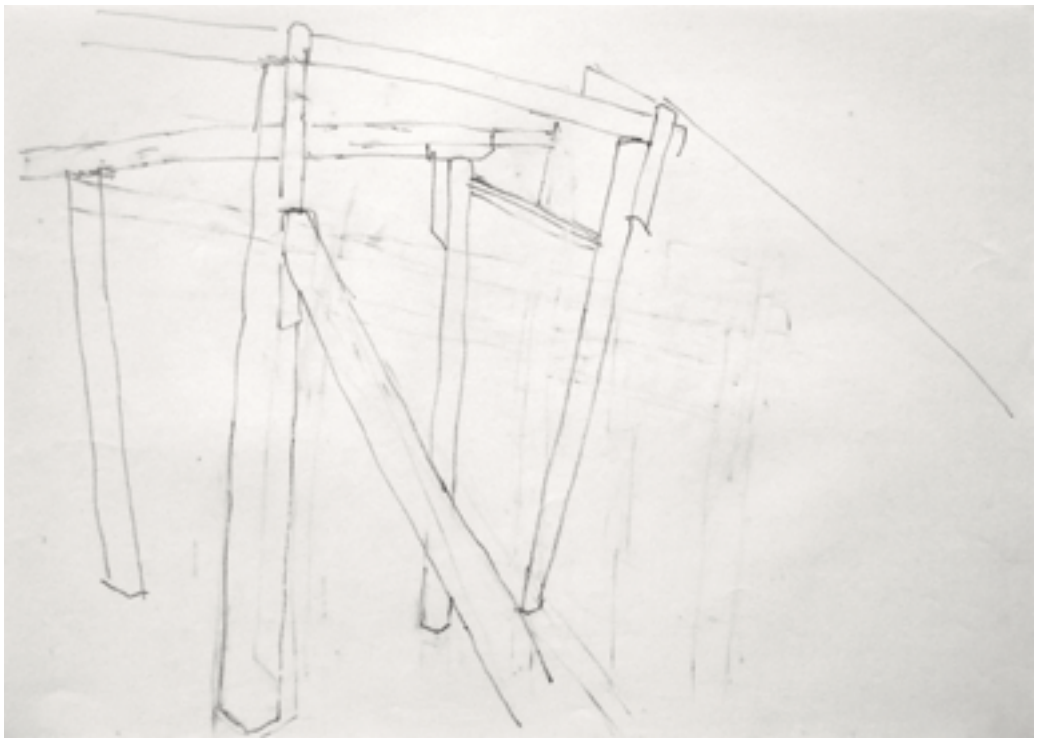
2

4

1 Anna Margrit Annen, ‹Gerüst›, 2012/2015, mixed media (Vorderseite)
2 Lipp&Leuthold, ‹God told me to relax›, 2007/2015, mixed media
3 Edith S. Ambühl, ‹Baustelle›, 1995/2015, Graphit auf Papier
4 Carola Bürgi, ‹Breathing Building›, 2012/2015, Videostill
5 Thaïs Odermatt und Carlos Isabel, ‹Cajas de oro›, 2013, Videostill
6 Niklaus Lenherr, ‹Still Life›, 2009/2015, mixed media



3

5

7. MÄRZ—31. MAI 2015

VORSICHT BAUSTELLEN

Baustellen sind allgegenwärtig. Sie stehen dort, wo Gebäude, Städte und Landschaften umgestaltet werden. Dynamik, ständige Veränderung und komplexe Prozesse machen Baustellen zu Orten, die gleichermassen faszinieren und beunruhigen. Wer hat nicht schon neugierig durch einen Bauzaun gespäht? Wir lassen uns begeistern vom Unfertigen, bewundern das orchestrierte Zusammenspiel von Menschen und Maschinen, schaudern vor der Tiefe und ärgern uns über Lärm, Staub und Dreck.

Die Baustelle wird häufig als Symbol für den permanenten Wandel unserer Zeit verwendet. Auch im aktuellen Kunstschaffen ist sie ein wiederkehrendes Thema.

Die in der Ausstellung gezeigten Werke widmen sich verschiedenen Aspekten der Baustelle. Sie dringen ins Innere der Baustelle ein und legen verborgene Gesetzmässigkeiten offen. Sie verweisen auf Gefahren und Abgründe, beschäftigen sich mit vorübergehenden Zuständen. Zu sehen sind auch Arbeiten, die als Aufzeichnungen innerer Bauprozesse lesbar sind.

Videos und Installationen folgen den Spuren und Schicksalen von Menschen, die nach der Vollendung eines Bauwerks oder nach einem Baustopp weiterziehen. Einige der vertretenen Kunstschaffenden gehen mit vorgefundenen Bauelementen oder Baumaterial spielerisch um und übersetzen die alltäglich-raue Welt der Baustelle, auf der Funktionalität und Rationalität zuoberst stehen, in Kunst.

Die Ausstellung im Sankturbanhof lädt ein zu einem Baustellenbesuch und führt mitten hinein in die Dynamik und das Chaos von Orten, die im Werden begriffen sind.

ERÖFFNUNG

Freitag, 6. März 2015, 19.30, Äbtesaal
Es sprechen Bettina Staub und Susanne König, Kuratorinnen

FÜHRUNGEN

Führungen für Gruppen und Schulklassen auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Sonntag, 8. März, 11.00
‹Peor que ayer, mejor que mañana›
Film und Werkgespräch
mit Thaïs Odermatt

Sonntag, 26. April, 11.00
Öffentliche Führung
mit Susanne König und Bettina Staub

Samstag, 9. Mai, 13.00–17.00
Familiennachmittag
‹Hereinspaziert! Baustelle und Märchenland›
gemeinsame Veranstaltung von Sankturbanhof und Stadttheater
ab 5 Jahren, freier Eintritt

Sonntag, 17. Mai
Internationaler Museumstag
‹Lebendige Traditionen – gestern heute morgen›
Informationen ab April auf sankturbanhof.ch

Sonntag, 31. Mai, 15.00
Finissage
Öffentliche Führung
mit Susanne König und Bettina Staub
anschliessend Apéro

6

Impressum
Bettina Staub und Susanne König, Kuratorinnen
Monika Sommerhalder, grafische Gestaltung

Dank
Für ein grosszügiges Sachsponsoring danken wir Kurmann + Balmer AG Bauunternehmung Sursee.

Öffnungszeiten an Feiertagen
Karfreitag, 3.4., und Auffahrt, 14.5.: 14–17 Uhr
Ostern, 5.4., und Pfingsten, 24.5.: 11–17 Uhr
siehe auch sankturbanhof.ch

Mi bis Fr 14–17 Uhr
Sa/So 11–17 Uhr
info@sankturbanhof.ch

sankturbanhof.ch
Theaterstrasse 9
6210 Sursee
T 041 922 24 00

KUNST
GESCHICHTE
GEGENWART

SANKT URBAN HOF SURSEE

VORSICHT BAUSTELLEN

7. MÄRZ—31. MAI 2015

EDITH S. AMBÜHL
ANNA MARGRIT ANNEN
CAROLA BÜRGI
LES FRÈRES CHAPUISAT
PASCALE EIBERLE
ROLAND HEINI
NIKLAUS LENHERR
LIPP&LEUTHOLD
MICHAEL NOSER
THAÏS ODERMATT
UND CARLOS ISABEL
DANIELA SCHMIDLIN

Eröffnung: 6. März, 19.30 h
sankturbanhof.ch
Theaterstrasse 9, Sursee
Mi bis Fr 14–17 h
Sa/So 11–17 h

SANKT
URBAN
HOF
SURSEE